



Tim (Stefan Förster) und sein Freund Tam treffen im Opernland den Schächer Colas (Tanja Hamleh).
BILD: PRIVAT

Theater am Puls: Märchenhafte Kinderoper als Uraufführung

Tim und Tam im Opernland

Das Theater am Puls begibt sich mit seiner neuesten Produktion auf neues Terrain. Mit der Kinderoper „Tim und Tam im Opernland“ wird Kindern ab fünf Jahren der Eintritt in die klassische Musik erleichtert. Den Rap, Hip Hop, Pop und Rockmusik sind Weiterentwicklungen der Klassik.

Die märchenhafte Oper (Spieldauer 60 Minuten) wurde von Tanja Hamleh und Joerg Steve Mohr eigens für die Uraufführung neu geschrieben. Es erzählt die Geschichte des kleinen Tim (Stefan Förster), der einen Anruf aus dem Krankenhaus bekommt. Seine Mutter (Tanja Hamleh), eine bekannte Opernsängerin, ist während einer Vorstellung ohnmächtig ins Krankenhaus eingeliefert worden. Eine musikalische Abenteuerreise für Tim und Tam beginnt...

Karten für die Premiere am Sonntag, 25. Mai, sowie für den 22. Juni, jeweils 15 Uhr, im Basermannhaus gibt es bei der Stadtinformation.

Schwetzingener Festspiele: Dem russischen Pianisten Nikolai Tokarev glückt im Jagdsaal ein erstaunlich rascher Zugewinn an Popularität

Erst Ärgernis – dann ein Held

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Günter Fischer

Ja, so sind sie halt, die jungen Tastenstars von heute. Werfen ihr Programm kurz vor Veranstaltungsbeginn noch einmal um. Ohne das allzu gründlich zu begründen. Hurtig müssen provisorische Programmzettel gedruckt werden, für neue Partituren für die SWR-Tontechniker ist allerdings die Zeit zu knapp.

Der Leiter der Konzert-Sektion der Festspiele ist angesäuert: Peter Stieber sagt den Zuhörern im ausverkauften Saal, wie fragwürdig es sei, wenn junge Musiker via CD und Fernsehen zu rasch Erfolg hätten und „die Verhältnismäßigkeit im Umgang mit Veranstalter und Publikum verlieren“. Aufgeregtes Tuscheln ist die Folge. Nikolai Tokarev

sieht sich plötzlich mit einer Art Auswärtsspiel im Jagdsaal konfrontiert.

Aber den 24 Jahre alten Moskowiter scheint das wenig zu beirren. Eine kurze Abtastphase gönnt er sich, bevor er schon im zweiten Stück der „Moments Musicaux“ von Schubert – sie zumindest standen von Beginn an im Programm – den Lärm und Ärger dieser Welt in weite Ferne rückt.

Tokarev pflegt den Ruf des überfliegerhaften Tastenpyromanen. Doch sein Schubert, der sich auch auf seiner so zurückhaltend als „No. 1“ betitelten CD befindet, zeigt den jungen Aufsteiger auch schon als Meister des Fragilen und Gebrochenen. Die starke linke Hand baut kleine Widersprüche ein.

Das Ausdrucksspektrum wird geweitet, auch weil schnelle Nummern

doch ein Stück weit näher an die Virtuosen-Schule rücken. Aber an Profineurosen laboriert der Russe nicht. Das gilt auch für drei Liszt'sche Schubert-Liedbearbeitungen. Trotz des „Erkönigs“, wo aus intimer Liedkunst Show wird. Liszt hat das schon so gewollt. Und Schubert hat es zugelassen.

Mit einem befreiten Lächeln nimmt Tokarev den Applaus entgegen. Sollte er kein Jungstar sein? Sondern ein Mensch? Doch Liszts h-Moll-Sonate nährt wieder Zweifel.

Positive Zweifel allerdings: Nicht nur rein pianistisch ist das absolute Weltklasse. Mensch und (Klavier-) Maschine greifen nahtlos ineinander, tief beugt sich der Pianist über sein Instrument, und das Grandioso-Thema zeigt, wie sich die Illusion der unbeschränkten Macht anhört,

wenn sie Klaviermusik geworden ist. Aber Tokarev badet nicht in einem Fiebertraum. Er geht sogar klassizistisch vor, denn den Zusammenhang der Themen hat man selten schlüssiger gehört. Und dann die wunderbaren lyrischen Momente: Frühling ist's, die rechte Hand flirrt schmetterlingsgleich im Diskant.

Tokarev kam als Ärgernis. Und geht – als Held. Umjubelt. Auch die Zugaben können daran nichts ändern. Unter ihnen Liszts die Glocken Schwetzingens weit übertönende Bravournummer „La Campanella“.

Und von Alexander Rosenblatt zwei noch ganz neue Fantasien mit dem Titel „Wenn Scarlatti swingen könnte“. Gut ist nur, dass Jacques Loussier das noch nicht weiß. Die Nummern wären freilich auch zu schwer für ihn. Bei weitem.

Kegelsportverein 1991: Beiträge seit Bestehen nicht erhöht

Sportlich erfolgreiches Jahr

Vorsitzender Gottlieb Arnold jun. blickte in der 17. ordentlichen Hauptversammlung des Kegelsportvereins 1991 auf ein eher ruhiges Jahr zurück. Zu Höhepunkten gestalteten sich die Geburtstagsfeier des ältesten Mitglieds, das nicht so stark besuchte Ferienprogramm und die Winterfeier.

Daran anknüpfend stellte Sportwart Frank Nöltner fest, dass die Aktiven des Vereins auf das erfolgreichste Jahr seit Bestehen zurückblicken können. Mit dem vierten Platz in der höchsten Liga des Bezirks war der Club so erfolgreich wie noch nie. Leider konnte anders, als ursprünglich geplant, in der Verbandsrunde nur noch mit einer Mannschaft gestartet werden.

Dem Kassenbericht war zu entnehmen, dass der Verein sich zwar keine finanziellen Eskapaden leisten

kann, aber auf gesunden Füßen steht. Seit Bestehen des Vereins sind die Beiträge nicht erhöht worden.

In die Ämter wurden gewählt: Olaf Reichert als zweiter Vorsitzender, Frank Nöltner und Klaus Löhrr zu Sportwarten, Siegfried Wehner, Mario Schmider und Ottomar Bonants zu Kassenprüfern.

Nächste Höhepunkte werden die Feier zum 25-jährigen Bestehen des Clubs und im Sommer ein Kegelnachmittag für Kinder und Jugendlichen sein.

Die Kegler würden sich außerdem freuen, wenn sich der eine oder andere Jugendliche für den Sport und den Verein interessieren würde. Ansprechpartner sind mittwochs während des Trainings von 17 bis 21 Uhr auf den Kegelbahnen des Hotels „Zagreb“ zu erreichen oder auf der Homepage <http://go.to/kc83>. zg

Führungen: Schwetzingen bei „Rendez-vous aux jardins“ dabei

Grenzenlose Gartenkunst

Einige der schönsten Gartenanlagen der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden Württemberg laden am Wochenende des 31. Mai/1. Juni zu einem „Rendez-vous aux jardins“ ein.

Sie beteiligen sich damit in einer grenzüberschreitenden Kooperation an der gleichnamigen Veranstaltungsreihe, die vom Ministère de la Culture et de la Communication in Zusammenarbeit mit dem Comité des parcs et jardins de France Frankreich weit organisiert wird.

Fachkundige Führungen

Im Rahmen einer spannenden und informativen Sonderführung erleben die Besucher den Botanischen Garten Karlsruhe und den Schlossgarten Weikersheim, die in diesem Jahr ihren 200. bzw. 300. Geburtstag feiern. Fachkundig können sich die Besucher durch den Schwetzingen

Schlossgarten, der in die Liste der UNESCO-Weltkulturdenkmäler aufgenommen werden soll, oder durch die Gartenanlage von Schloss Favorite in Rastatt-Försch, führen lassen.

Reisewege der Pflanzen

Unter dem Titel „Rendez-vous aux jardins“ öffnen bereits zum sechsten Mal in ganz Frankreich öffentliche und private Gärten ihre Pforten. 2008 steht das beliebte Kulturereignis unter dem Motto „Die Reisewege der Pflanzen“.

In den Sonderführungen in Baden-Württemberg werden botanische, kunst- und gartenbaugeschichtliche sowie historische Aspekte behandelt und in deutscher und französischer Sprache präsentiert. So auch im Schwetzingen Schlossgarten.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Gertrud Weiß, Siedlerstraße 18, ihren 88. Geburtstag, Ottilie Kuppinger, Eisenacher Straße 5, ihren 85. Geburtstag, Siegfried Braune, Weinbrennerstraße 14, seinen 78. Geburtstag, Ingeburg Ebert, Bodelschwinghstraße 10/1, ihren 78. Geburtstag, Marianne Sessler, Vogel-sang 43, ihren 76. Geburtstag, Siegfried Dachs, Heckerstraße 10, seinen 74. Geburtstag und Anneliese Frank, Viktoriastraße 21, ihren 73. Geburtstag.

Luxor-Kino. 13.15 Uhr „Sommer“, 13.30, 16, 18.30, 21 und 23.30 Uhr „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“, 15.15 und 19.30 Uhr „Love Vegas“, 17.30, 19.30 und 21.30 Uhr „Verliebt in die Braut“ – Doppelprogramm: 21 Uhr „Indiana Jones 4“ und „Iron Man“.

Apothekendienst. Engel-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Straße 3, Telefon 06205/7173.
Hausfrauenclub Schwetzingen fährt am 29. Mai in den Rheingau. Vorgesehen ist eine Schifffahrt von Winkel bis Bingen und zurück. Einkehr in die 400 Jahre alte Gaststätte „Zur Lauckenmühle“. Heimfahrt vorbei am Niederwaldendenkmal. Abfahrt ist um 9 Uhr, Gäste willkommen. Anmeldung bei Brigitte Göttl, Telefon 06202/10563.

Frauen-gemeinschaft St. Pankratius. Am Mittwoch, 23. Juli, startet die Frauen-gemeinschaft zu ihrem Tagesausflug nach Schwäbisch Hall. Karten im Pfarramt St. Pankratius oder bei Margarete Hirt.

Frauen-selbsthilfe nach Krebs. Gruppe Brühl-Schwetzingen: Am Montag, 26. Mai, fällt das Basteln um 15 Uhr im Gruppenraum in Brühl aus, wegen Fortbildung der Gruppenleitung. Kontakt: Ursula Wippert (74816), Silvia Riese (71989), und Margit Beiersmann (75974).

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: **ezvk-2305**
Passwort: **fulke5399**
Gültig für heute und morgen
Fragen an: **redaktion@morgenweb.de**

Sängerfreundschaft: Singkreis 1903 Schwetzingen und GV 1875 Altlußheim gemeinsam in der Pfalz

Im Wonnemonat in den Wonnegau

Blauer Himmel und strahlender Sonnenschein waren gute Voraussetzungen für den Ausflug in den Wonnegau. Eingeladen hatten die Sangesfreunde der Concordia 1883 Worms-Abenheim zu einem musikalischen Frühschoppen anlässlich des 125-jährigen Gründungsfestes.

Zwölf Gesangsvereine boten ein abwechslungsreiches Programm. Die Schwetzingen/Altlußheimer Sänger wurden von Chorleiterin Vera Pfannenstiel angeführt. Im gro-

ßen Festzelt war außer den Chören allerdings nur wenig Publikum.

Nach dem Mittagessen ging es in die mehr als 85000 Einwohner zählende Stadt Worms. Worms ist wohl eine der ältesten deutschen Städte überhaupt. Es ist die Stadt des Nibelungenliedes mit Siegfried und Kriemhilde, Gunther und König Etzel. Wichtigstes Baudenkmal ist der romanische Kaiserdom St. Peter.

Nach einem historischen Vortrag im kühlen Kaiserdom sang der Chor

im Dom „Donna pacem Domine“ unter Leitung von Vera Pfannenstiel. Einige Dombesucher lauschten ehrfurchtsvoll dem gelungenen Vortrag.

Nach einer Pause war ein kleiner Stadtbummel durch Wormser Eisdielel angesagt und dann ging es zum Abendessen und Ausklang nach Bechtheim. Bei einem guten Tropfen Wein in einer Guttschänke und reichlichem Abendessen ging ein schöner Tag bei Tanzmusik und guter Unterhaltung zu Ende. wab

Kaplan Alphonse Ekka: Dankgottesdienst und Empfang

Kreuz für Kirche im indischen Ranchi

„Wie alt ein Mann ist, erkennt man daran, ob er zwei Stufen oder zwei Tabletten auf einmal nimmt!“. Mit diesen fröhlichen Worten begrüßte Dekan Wolfgang Gaber die Gottesdienstgemeinde in St. Pankratius, die anlässlich des 50. Geburtstages von Kaplan Alphonse Ekka vom Orden der Franziskaner am 20. Mai zahlreich zusammengekommen war.

Jutta Schnorbach präliedierte an der Orgel und die Eucharistie wurde konzelebriert zusammen mit dem Priesterjubiläum und dem Dekan von den Franziskanerpatres Jerome, Augustin, Marianus und Donatus, Kopoperator Reinhold Lovasz und Pfarrer Johannes Lemperle.

Mit herzlichsten Worten würdigte Gaber den sehr geschätzten sportlichen Kaplan und bat um das Gebet für Berufe der Kirche.

Die Ministranten hatten mit ihrer Sprecherin, Oberministerin Sara Karolus, ein besonderes Geschenk für die Kirche in Ranchi zusammen mit einer Geburtstagskerze vorbe-

reitet. Ein selbstgebasteltes Kreuz mit buntem Regenbogen und strahlender Sonne soll in der Kirche in Ranchi immer an Schwetzingen erinnern.

Beim Empfang gratulierten viele Gläubige und am Abend sprach im Kreis der Mitarbeiter Maria Teubner als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates ihre Wertschätzung im Namen der ganzen Gemeinde für den seelsorgerlichen und menschlich fröhlichen Dienst des Priesterjubilars aus. Indische Tänze und Musik, Gespräche beim frohen Zusammensein und indischer Kost rundeten den Abend ab, der von Gabers Klavierspiel und einem lustigen Vortrag von Gabriele Karolus begleitet wurde.

Kaplan Alphonse Ekka, der das kirchlich/schulische Leben seiner indischen Heimat nach Kräften unterstützt, bittet weiter um eine Gabe für den Bau einer Kirche in Dorna bei Ranchi/Indien. Für diesen Zweck war auch die Kollekte am gestrigen Fronleichnamstag bestimmt. sz

ANZEIGE

Der Benefiz-Ball
der Schwetzingen Carneval-Gesellschaft
in der Metropolregion Rhein-Neckar

Churfürstlicher HOFBALL

Schloss Schwetzingen,
Samstag, 21. Juni 2008, 19.00 Uhr

Transatlantic Showband • Esprit • Mitternachts-Showact • Barock-Feuerwerk
Benefiz-Tombola • Weitere ausgesuchte Künstler und Attraktionen

Vorverkauf: Eintrittskarte € 36,- / Eintrittskarte inkl. 3-Gang-Menü (reservierter Sitzplatz) € 70,-
Geschäftsstellen Schwetzingen/Hockheimer Zeitung, Stadtinfo Schwetzingen
Weitere Infos unter Tel.: 0621/122 977 50

zu Gunsten: UN-HABITAT, Schwetzingen Zeitung, Stadtwerke Schwetzingen, around, abcdruck, Metropolieregion Rhein-Neckar

Schwetzingen Zeitung

www.schwetzingen-zeitung.de

Hockheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:
Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:
Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler
Chefredaktion: Jürgen Gruler
Chef vom Dienst: Birger Weinmann

Überregionales: Horst Roth
Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:
Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wülher,
Sabine Janson, Markus Wirth,
Steffi Lang, Ralph Adamiet

Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:
Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,
Matthias Mülheisen

Anzeigen:
Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,
Stefan Ebeling

Geschäftsstellen: Claudia Behr
Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.
Bezugspreis: Monatlich 23,90 Euro inklusive
Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 26,55 Euro inklusive 7% MwSt.
Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt
Anzeigenpreisliste Nr. 45

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag.
Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-
Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;
Hockenheim, Karlsruhe Straße 10,
Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205
Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:
juergen.gruler@schwetzingen-zeitung.de
Vertrieb: sz.vertrieb@schwetzingen-zeitung.de

Anzeigen:
sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de
Redaktion:
sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.